

Sicherheit im Medienalltag – Informationen und Tipps für Schüler*innen



Persönlichkeitsrechte

Unter Persönlichkeitsrecht werden der Schutz der Persönlichkeit und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung verstanden. Darunter fällt beispielsweise der Datenschutz oder der Schutz der Intimsphäre. Das bedeutet, dass Daten wie Namen, Anschriften, Fotos, Videos zu schützen sind und jeder selbst entscheiden können muss, welche Daten veröffentlicht werden. Daher dürfen diese nur veröffentlicht werden, wenn die betreffenden Personen zugestimmt haben. Bilder und Videos, die ohne deine Erlaubnis im Internet veröffentlicht werden, müssen wieder entfernt und gelöscht werden. Das kann über den Netzbetreiber vorgenommen werden. Auch sogenannte Fake-Profile können ebenfalls aus dem Netz genommen werden.

Privatsphäre und Sicherheit:



- Sei vorsichtig mit der Preisgabe persönlicher Daten und Fotos in sozialen Netzwerken. Überlege dir genau, was du teilen möchtest.
- In den sozialen Netzwerken wie WhatsApp, TikTok, Instagram etc. kannst du über „Einstellungen“ und „Privatsphäre“ Angaben dazu machen, wer deine Bilder und zum Beispiel deinen Status sehen darf. Jeder, der deine Handynummer gespeichert hat, kann deinen Status sehen, wenn du dies nicht ausschaltest. Es ist sinnvoll, wenn deine Fotos nur für einen ausgewählten Freundeskreis sichtbar sind.
- Sei wählerisch bei Kontaktanfragen.
- Schütze dich mit einem Passwort, das nicht zu erraten ist. Verwende Sonderzeichen. Du kannst zum Beispiel die Anfangsbuchstaben der Wörter eines Satzes benutzen, den nur du kennst.
- Verwende nie dieselben Passwörter für unterschiedliche Anwendungen und Geräte. Ändere die Passwörter regelmäßig. Falls du sie dir notieren musst, finde einen sicheren Ort zu Hause, auf den nur du Zugriff hast.
- Gib deine Passwörter nicht an andere heraus, auch nicht an Freunde. Vereinbare mit deinen Eltern eine Möglichkeit, wie du an dein Passwort kommen kannst, wenn du es vergessen solltest.
- Prüfe auch, welche Rechte du den Betreibern der sozialen Netzwerke an deinen Bildern und Texten einräumst.



Cybermobbing:

- Beleidigende, falsche oder sogar bedrohliche Nachrichten darfst du nicht hinnehmen. Du solltest aber besser nicht direkt darauf antworten, sondern dich an eine Vertrauensperson wenden - an deine Eltern oder an eine Lehrkraft zum Beispiel.

Verbreitung von Fotos und Videos:

- Grundsätzlich ist es nicht in Ordnung, einfach Menschen zu fotografieren oder zu filmen ohne das Einverständnis dieser Personen zu haben. Das Veröffentlichen dieser Daten z.B. im Internet ist sogar strafbar.
 - Möchtest du ein Foto teilen, auf dem auch andere Personen zu sehen sind, musst du diese vorher nach ihrem Einverständnis fragen.
 - Wenn deine persönlichen Daten, Bilder oder Texte unerlaubt verbreitet werden, kannst du Folgendes unternehmen: Sichere dieses Verhalten, indem du Screenshots machst. Mache dann die Person auf die Verletzung deiner Rechte aufmerksam und setze eine Frist, bis zu der die Daten entfernt sein müssen. Beantrage beim Betreiber der Internetseite eine Löschung der Daten. Wende dich bei Verdacht auf eine Straftat an die Polizei.



Fallen im Internet

- Je verlockender ein Angebot im Internet erscheint, desto misstrauischer solltest du sein.
- Antworte nicht auf SMS, deren Absender du nicht kennst.
- Nutze ausschließlich legale Musik- und Videoportale für Filme und Musik. Bei illegalen Anbietern können hohe Kosten als Strafe auf deine Eltern zukommen.
 - Achte immer auf versteckte Kosten. Lockangebote sind oft so formuliert, dass einem die Folgen nicht klar werden.
 - Illegale Downloads enthalten oft Schadsoftware (Viren und Trojaner), die dein Nutzungsverhalten ausspähen, deine Daten auslesen oder dein Handy schädigen können.
 - Es gibt Internetinhalte, die verboten und jugendgefährdend sind. Solche Inhalte sollten immer weggeklickt werden.

